

# Die Inspectionen Penig, Rochlitz, Colditz und Waldheim

als elfte Abtheilung

der

## Kirchen-Galerie

### Sachsens.

Lief. 4.

#### Wechselburg.

(Fortsetzung.)

6.) **Altschillen**,  $\frac{1}{2}$  St. südlich, vielleicht der am frühesten angebaute Ort, mit einer großen, schön gelegenen Mühle, 10 Bauern, 2 Gärtner, 8 Häusler, 332 Acker, 160 Einwohner. Das Altschillener Webricht war nach Angabe hiesiger Pfarr-Archivnachrichten auf Antrag der churfürstl. Visitatoren 1556 vom Hochgeborenen Herrn Wolf, Herrn von Schönburg, der Pfarre zu Wechselburg überlassen, aber zur Zeit des Pfarrers Daniel Buchheim 1568—1570 ihr wieder entzogen und 1575 durch die churfürstl. Visitation zu Rochlitz auch wieder zugesprochen und vom nachfolgenden Pfarrer Matthäus Drabitzsch wieder zu Ackerbau und Gräserei benutzt worden. 1619 aber ward es vom hiesigen Herrschaftl. Amte um 390 Meißener Gülden an den Altschillener Müller verkauft, wovon der Kauf noch im Amte zu finden ist. Die wiederholte Einsprache des Pfarrers fand kein Gehör. —

7.) **Korba**,  $\frac{1}{2}$  St. südwestlich mit weiten Ausichten, 403 Acker, 12 Bauern, 2 Gärtner, 3 Häusler, 100 Einwohner.

8.) **Mutzscheroda**,  $\frac{1}{2}$  St. nordwestlich, das treffliches Korn erbaut, 475 Acker, 12 Bauern, 2 Häusler, 140 Einwohner.

9.) Die Bachmühle und Bleiche von **Görzhain**, 1 Stunde südlich, 33 Acker, 10 Bewohner.

Diese Ortschaften waren mit Ausnahme von Söppersdorf, Seitenhain und Görzhain sonst auch nach Wechselburg eingeschult sammt dem Filial Göhren; Die Schule dahier konnte aber bei so großer Kinderzahl den gesteigerten Anforderungen nicht mehr entsprechen; es war nur ein Lehrer angestellt, der zugleich hiesiger Cantor war, wie die Schule zugleich Cantorswohnung ist, so zuletzt Johann Gottlieb Böhme, geb. bei Pillnitz, candid. theol., Baccalaureus in Penig, Cantor dahier 1805, emeritirt 1838, vorher Friedrich August Türschmann, jetzt Pastor jubilarius in Hobenkirchen; Christian Gottlob Hermsdorf, candid. theol. aus Glauchau, 1785 cantor substitutus dahier, der als Pfarrer von Hartmannsdorf starb; Christian Friedrich Saube 1762—1794, und Johann Gottfried Walther, 1730—1762, Barth und Wießener. Am 16. März 1835 ward der bisherige Privatlehrer in Glauchau, Carl Ferdinand Käppel, geb. den 22. Januar 1812 zu St. Niklas in Mülsen, als Hülfslehrer dahier angestellt und

damit zugleich die Eintheilung in 4 Classen begonnen; er ward bei Emeritirung des greisen Cantor Böhme am 18. November 1837 zum Cantorat von Wechselburg und Göhren designirt, am 12. Febr. 1838 confirmirt und am 19. eingeführt; er lehrt in der I. und III. Classe, und Johann Friedrich Martin, geb. dahier am 24. August 1819, als Vicar der zweiten Lehrstelle eingewiesen am 19. Februar 1838 und als zweiter Lehrer am 19. October 1840 confirmirt, unterrichtet die II. und IV. Classe. Die Zahl aller Schulkinder beträgt jetzt 220, nachdem alle Ortschaften außer Meusen aus hiesigem Schulverbande ausgetreten sind.

Am 12. April 1836 schlossen sich Möbelsn und Hartha dem Seitenhainer Schulverbande an. Da war bis vor 20 Jahren lange Zeit Reibeschule gehalten und dann eine Stube zur Schulstube gemiethet worden; Kinderlehrer waren: David Gammig 1750; Johann Gottlieb Bergmann 1794; Georg Körber 1798; Wilhelm Röbel 1799; Johann Gottbelf Knöfler 1803—1812; Gottlieb Hansen, 1812—1820, abgesetzt; Heinrich Ponikau 1820; Gottfried Eisner 1822; Johann Gottfried Morgenstern 1828, starb 1832; Friedrich August Zschunke 1832—1833. Der Zuwachs an Schulkindern, deren Zahl sich 1836 auf 120 belief, erforderte den Bau eines eigenen Schulhauses in Seitenhain, das am 6. November 1837 eingeweiht wurde. Lehrer ist seit dem 24. Juni 1833: Johann Gottfried Leupold, geb. den 26. Juni 1816 in Erlen, der schon vom 27. August 1832 an Lehrer in Görzig gewesen war. Die Collatur der Schulstelle üben die vereinigten Schulgemeinden. Die Dörfer Altschillen, Göhren und Korba bildeten seit dem 17. Februar 1838 einen eigenen Schulbezirk; das in Altschillen neu erbaute Schulhaus ward am 23. October 1838 eingeweiht. Lehrer ist daselbst: Carl Wilhelm Wagner, geb. den 21. November 1807 in Pockau bei Marienberg, eingeführt als Vicar den 19. Februar 1838, als Lehrer confirmirt den 4. April 1838. Die Schule wird von 75 Kindern besucht; die Schulstelle wird Seitens der Gräfl. Herrschaft besetzt.

Auch im Dorfe Mutzcheroda, dessen Kinder gewöhnlich bis zum 12. Jahre von einem Katecheten und vom 12. bis 14. in der Wechselburger Schule unterrichtet worden waren, entstand das Bedürfnis eines eigenen Schulbezirks, zu dem sich noch Delitzsch und Kardsdorf